

# Beilage zu Nr. 147 des Hallischen Tageblattes.

Freitag den 26. Juni 1868.

## Literarisches.

Die Hempel'sche „Nationalbibliothek sämtlicher deutscher Classiker“ (wohlfeile Classiker-Ausgabe) schreitet rüstig vorwärts; gegenwärtig erreicht sie Schiller's Werke, welche — in nach den besten Unterlagen revidirtem Texte — unter Mitwirkung des Freiherrn Wendelin von Malgahn (in Weimar) erscheinen, der auch die Herausgabe der Dramen speciell übernommen hat. Bis jetzt sind die Schiller'schen Gedichte im Erscheinen. Da wird denn für alle Schillerfreunde die vor kurzem erschienene 56te Lieferung (2 1/2 Jhr) von besonderem Interesse sein. Denn — um die Worte des Umschlages dieser Lieferung zu brauchen — „was werden unsere Leser dazu sagen, wenn sie hören, daß mehrere Hunderte von Schiller'schen Gedichten existiren, die in allen bisherigen Ausgaben der Werke und Gedichte gänzlich fehlen?“ Mehr als 400 Nummern solcher Gedichte liegen, zum ersten Male zu einem Ganzen vereinigt, in dieser 56ten Lieferung (Schiller's Gedichte, zweites Buch) vor uns, von denen der Herausgeber allerdings nur etwa 250 mit voller Sicherheit als Schiller'sche zu bezeichnen wagt. Die eigenthümliche Schreibweise Schiller's — und der damaligen Zeit ist in den Jugendproducten durchaus gewahrt. Wenn bei den Gedichten der späteren Perioden eine Aenderung der ursprünglichen Schreibweise hin und wieder stattgefunden hat, so ist doch hierbei mit größter Behutsamkeit verfahren worden; wie denn überhaupt das Princip der „schonenden Hand“ die Hempel'schen Ausgaben vortheilhaft auszeichnet. Werthvoll ist ferner die Sammlung durch die Fülle von geschichtlichen und erklärenden Anmerkungen über Entstehung, Beziehung oder Veranlassung der Gedichte, Zweifel an der Autorschaft u. s. w., Notizen, die gerade bei diesem Bande höchst willkommen erscheinen müssen.

M.

## Die Witterungs-Verhältnisse zu Halle im Mai 1868.

Nach den Beobachtungen des Herrn Mechanikus **Kleemann** in der hiesigen königlichen meteorologischen Station.

Der mittlere Barometerstand war in diesem Monat um 1<sup>''</sup>,57 höher als das Mittel von 1851—1860, welches 333<sup>''</sup>,53 betrug; die Grenzen, zwischen denen der Luftdruck schwankte, waren auch höher als sie im Mittel jener zehn Jahre (337<sup>''</sup>,33 und 328<sup>''</sup>,19) waren; die größte Schwankung binnen 24 Stunden fand statt am 2. bis 3. Abends, wo das Barometer um 5<sup>''</sup>,59 stieg.

Die mittlere Monats-Temperatur war bedeutend höher als im Mittel der zehn Jahre 1851—1860, nämlich um 4<sup>''</sup>,23; auch die mittlere Tages-Temperatur war mit Ausnahme eines Tages (des 5.) höher als sie nach den fünfjährigen Mitteln der Jahre 1851 bis 1864 sein sollte und sie sank nur an 4 Tagen (1., 4., 5., 6.) unter 10°. — Die Grenzen zwischen denen die Temperatur schwankte, waren ebenfalls höher als die zehnjährigen mittleren Grenzen (20<sup>''</sup>,7 und 2<sup>''</sup>,5).

Der größte Wechsel der Temperatur von einem Tage zum andern fand statt am 4. bis 5. Mittags, wo die Temperatur um 8<sup>''</sup>,3 fiel; die größte Wärmezunahme im Laufe eines Vormittags fand statt am 3., wo es Mittags 2 Uhr 10<sup>''</sup>,8 wärmer war als Morgens 6 Uhr. Am 1. war es Mittags 2 Uhr ein wenig kälter als Morgens 6 Uhr und an 13 Tagen war die Temperatur Mittags auf 20<sup>''</sup> und darüber gestiegen; unter 0° sank sie in diesem Monat gar nicht. Ueberhaupt ist dieser Mai einer der wärmsten, die die hiesigen Beobachtungen (seit 1851) nachweisen, nur 1865 war die mittlere Monats-Temperatur ein wenig höher; in unserer Nachbarstadt Leipzig, wo man noch ältere Beobachtungen hat, ist nur der Mai des Jahres 1833 wärmer gewesen als der diesjährige.

Aus den regelmäßigen Beobachtungen über Luftdruck, Dunstdruck, relative Feuchtigkeit und Luftwärme ergeben sich folgende

## Mittel:

Mittel der Beobachtungen	Luftdruck auf 0° reducirt Pariser Einien.	Dunstdruck	Relative Feuchtigkeit Procente.	Luftwärme Grade nach Reaumur.
um 6 Uhr Morgens	335,28	4,29	77,42	11,44
um 2 Uhr Mittags	334,95	3,56	41,32	18,50
um 10 Uhr Abends	335,04	4,26	68,32	12,97
im ganzen Monat	335,10	4,14	62,35	14,31

Der Druck der trockenen Luft beträgt demnach im Mittel 330<sup>''</sup>,96.

Die beobachteten **Extreme** waren folgende:

a) Luftdruck		
stärkster am 14. Abends 10 Uhr:		338 <sup>''</sup> ,16.
geringster am 23. Morgens 6 Uhr:		332 <sup>''</sup> ,57.
größte Differenz im Monat:		5 <sup>''</sup> ,59.
b) Dunstdruck		
stärkster am 27. Abends 10 Uhr:		7 <sup>''</sup> ,45.
geringster am 6. Mittags 2 Uhr:		1 <sup>''</sup> ,64.
c) Relative Feuchtigkeit		
stärkste am 1. Morgens 6 Uhr:		92 %.
geringste am 16. u. 19. Mittags 2 Uhr:		22 %.
d) Luftwärme		
höchste am 30. Mittags 2 Uhr:		24 <sup>''</sup> ,8.
geringste am 6. Morgens 6 Uhr:		3 <sup>''</sup> ,4.
größte Differenz im Monat:		21 <sup>''</sup> ,4.

Der Wind, dessen Richtung ebenfalls täglich 3mal notirt wird, kam vorzugsweise aus dem von NW durch N bis OSO sich erstreckenden Theil des Horizontes; es wehte nämlich:

5mal	N	5mal	S
4mal	NNO	0mal	SSW
18mal	NO	3mal	SW
8mal	ONO	1mal	WSW
12mal	O	3mal	W
5mal	OSO	3mal	WNW
3mal	SO	12mal	NW
6mal	SSO	5mal	NNW

Die mittlere Windrichtung, berechnet nach der Formel von Lambert, liegt ungefähr in NO, sie macht mit dem Meridian einen Winkel von 45° 31' 28'', während sie im Mittel der Jahre 1851—1860 zwischen NW und NNW liegt.

Der Himmel war durchschnittlich heiter, er war nämlich:

bedeckt an 0 Tagen;  
trübe an 2 Tagen;  
wolkig an 2 Tagen;  
ziemlich heiter an 6 Tagen;  
heiter an 11 Tagen;  
völlig heiter an 10 Tagen.

Auch in Bezug auf die Himmelsansicht nimmt der diesjährige Mai unter seinen Collegen die erste Stelle ein.

Geregnet hat es an 7 Tagen, gehagelt an 1 Tage; dabei sind 59,2 Cubitzoll Wasser niedergeschlagen worden, wovon auf den Hagel 2,0 und auf den Regen 57,2 Cubitzoll kommen. Im Mittel der Jahre 1851 bis 1860 kommt auf diesen Monat viel mehr Niederschlag, nämlich 314,8 Cubitzoll an durchschnittlich 14 Tagen.

Gewitter sind 6 beobachtet, am 11., 21., 25., 26., 27., 30.; Wetterleuchten nur 1, am 10. Abends.

Die Saale fiel nach den Beobachtungen des Hrn. Schleusenmeister Engelhardt von 7' 1'' ziemlich regelmäßig bis zum 24/26. auf 5' 5'';





fleg am 29. wieder auf 5' 8" und sank dann am Letzten wieder auf 5' 5". Der mittlere Wasserstand ist berechnet auf 6' 0".

### Eisenbahn- und Telegraphen-Nachrichten.

— Die von der Halle-Sorau-Gubener Bahn für die Zweigbahn von Cottbus nach Guben aufgestellten Projecte sind laut officieller Mittheilung zur landespolizeilichen Prüfung und Genehmigung bereits eingereicht und wird mit dem Bau dieser Strecke schon in den nächsten Tagen begonnen werden, auch sind auf der ganzen projectirten Haupt-Bahnlinie die Baumeister zur Vornahme der Vorarbeiten vertheilt, und wird nach beschleunigter landespolizeilicher Prüfung und Genehmigung der einzelnen Linien ohne Verzug mit dem Bau der Bahn vorgegangen werden und hofft man damit noch vor der statutenmäßig festgesetzten Bauzeit — 31. December 1870 — zu Ende zu kommen. Bekanntlich schließt sich die jetzt im Bau begriffene Halle-Sorau-Gubener Bahn in Halle a/S. unmittelbar an die der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn gehörende Zweigbahn Halle-Nordhausen-Münden-Cassel an, welche seit Juli vor. Jahres bis Arendshausen eröffnet ist, und von dort via Göttingen auf Umwegen mit Cassel u. s. w. in vorläufiger Verbindung steht. Um die Zukunft der Linie Halle-Sorau-Guben einigermaßen beurtheilen zu können, wird man wohl nicht fehlgreifen, wenn man in der Gegenwart ihrer erst theilweis in Betrieb gesetzten Nachbarbahn Halle-Cassel dafür Anhaltspunkte sucht. Dieser erst bis Arendshausen seit 11 Monaten eröffnete Schienenweg hat zur Zeit selbstverständlich nur eine fast locale Bedeutung, die volle Bedeutung in localer und internationaler Beziehung kann erst von dem Augenblicke datiren, wo die Bahn selbst vollendet und im Westen die Ruhenthal-Bahn, im Osten die Halle-Sorau-Gubener Bahn mit ihren bis an die Preussisch-Russische Grenze reichenden Anschlüssen und im Süden die Linien Bebra-Hanau, Leineselbe-Gotha und Nordhausen-Erfurt sich ihr mittelbar und unmittelbar anschließen werden. Trotz dieser zur Zeit fehlenden Anschlüsse hat die Halle-Casseler Zweigbahn bei ihrem unvollständigen Betriebe in den letzten 11 Monaten 29,067  $\mathcal{R}$ . Einnahme pro Bahnmeile erzielt; rechnet man den Juni mit 2933  $\mathcal{R}$ . hinzu, so ergibt das pro Meile eine Jahres-Revenue von 32,000  $\mathcal{R}$ . lediglich resultirend aus einem unvollkommenen Local-Verkehr. Halle-Sorau-Guben mit einem Anlage-Capital von 370,000  $\mathcal{R}$ . pro Meile bedarf, um auch die Stamm-Actien mit 5% zu verzinsen, nur einer Brutto-Einnahme von höchstens 37,000 pro Jahr und Meile, ein Betrag, den, wie wir sehen, ihre Nachbarin unter höchst ungünstigen Verhältnissen jetzt schon beinahe erzielt. (Berl. B.-Ztg.)

— Die Thüringische Eisenbahn bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß die früher geltenden Bestimmungen, wonach den directen Billets nach Stationen der Werra-Bahn eine 2tägige Gültigkeitsdauer zugestanden worden ist, aufgehoben werden und daß hierfür lediglich das für den Personen-Verkehr der Thüringischen und Werra-Bahn geltende Reglement vom 15. Mai 1866 maßgebend bleibt, welches in §. 10 festsetzt:

Den Reisenden ist gestattet, während der Fahrt auf einer Zwischen-Station auszusteigen, um mit einem, am nämlichen Tage nach der Bestimmungsstation abgehenden, zu keinem höheren Tariffsaße fahrenden Zuge weiter zu reisen.

Solche Reisende haben jedoch auf der betreffenden Zwischen-Station sofort nach dem Verlassen des Zuges dem Stationsvorsteher ihr Billet vorzulegen, welcher dasselbe mit dem Vermerke der verlängerten Gültigkeit versehen wird.

Die Ausantwortung des Gepäcks auf der Aussteige-Station kann in solchem Falle nicht beansprucht werden.

### Industrielles.

„Von neuen Maschinen, Werkzeugen, Apparaten und Verfahren lieferte insbesondere das Ergebnis der pariser Weltausstellung einen ganzen Strom, in dessen Getriebe es einigermaßen schwer ist, das Gute von dem nicht Stichthaltigen zu unterscheiden.“ Die Zeitschrift „Unsere Zeit“ bezeichnete (1868. Heft I. S. 78 ff.) als der Beachtung werth folgende Novitäten: „Eine Dampfmaschine mit stehendem Kolben von Starke in Görlitz, deren wesentliches Moment ein eigenthümlich con-

struirter Dampfvertheilungshahn bildet („Civilingenieur“, Nr. 6). Turbinen von J. Langer in Felleringen (Elsaß), mit Rückschauel von eigenthümlicher Bauart, einfach, aber gleichmäßigen Ganges und sehr wirksam („Deutsche Industriezeitung“, Nr. 394). Manometer mit graphischer Darstellung des Drucks, vorzugsweise geeignet zur Controle hydraulischer Pressen, von Fassbender, gebaut durch Schäfer und Budenberg in Magdeburg. Anticrustator zur Verhütung des Kesselsteins, eine Art elektrischen Apparats von Baker in Philadelphia, welcher die Kalksalze des Wassers in feiner Zertheilung als leichtes Pulver so niederschlagen soll, daß sie durch Dessinen des Abfluhhahns täglich bequem entfernt werden können und die Kesselreinigung völlig überflüssig wird („Württembergisches Gewerbeblatt“, S. 302, 1867). Sicherheits-Marmapparat für Dampfessel von Beck in Newhaven, Connecticut, bei welchem eine leichtflüssige Metallergierung bei Gefahr schmilzt und alsdann die Pfeife ertönen läßt („Deutsche Industriezeitung“, S. 435). Horizontaler Dampfhammer von Ramsbottom, aus zwei entgegengesetzten Richtungen auf das zwischen ihnen befindliche Arbeitsstück wirkend, wodurch nur ein Amboss von dem halben Gewicht notwendig wird. Dampfhammer von Thwaites und Carbutt in Bradford, bei welchem entweder die Hammerträger und Kolben oder statt der letztern die Cylinder zu der Schlagwirkung mit beitragen, und eine compendiöse Raumersparung sowie bedeutende Verminderung des Gesamtgewichts erzielt wird. Universalwalzwerk von Chatillon und Commeny in Paris mit nur einem Walzenpaar, bei dem das Flachblech in Höhe und Weite beliebig rasch von einem Durchgang zum andern geändert werden kann („Oesterreichische Zeitschrift für Bergwesen“). Kreisäge von Spaulding in San-Francisco, mit einzeln einsetzbaren Zähnen, welche ein Viertel bis ein Drittel weniger Kraft erfordern sollen als eine gleich große gewöhnliche Kreisäge („Deutsche Industriezeitung“, Nr. 403). Schraubemaschine von Brownand Sharpe, Providence, Vereinigte Staaten, zur Anfertigung von Schrauben in ganz genau zu bestimmenden Dimensionen innerhalb ziemlich weiter Grenzen in stets ganz gleicher Form und Größe aus Rundstählen („Deutsche Ausstellungszeitung“). Zinkenfräsmaschine von Davenport, nach Armstrong's Patent, welche mit einer Kreisäge die kleinen trapezförmigen Klößchen förmlich herauschneidet („Deutsche Ausstellungszeitung“).

(Fortsetzung folgt.)

### Ostpreußen. (Eingefandt.)

Den vielen Gehern für Ostpreußen, deren Opferfreudigkeit auch so oft in den Spalten dieses Blattes bekundet wurde, wird folgende dem „Mag. f. Lit. d. A.“ in Etwas entnommene Notiz von Interesse sein:

„In Graz (Oesterreich) wurde ein Concert für die Ostpreußen veranstaltet, welches den Ertrag von 222½ fl. ergab. Als Sängerin trat namentlich auf eine Entelin des Dichters Holtei Frä. Popetschnigg und außerdem zeigte sich auch ein dortiges Localblatt „der Telegraph“ für das Gelingen des Unternehmens thätig; die schönste Weihe wurde demselben durch einen von R. Hammerling gedichteten Prolog, von welchem wir 2 der sinnigsten Verse folgen lassen:

„Je weiter der Weg, den er wandern muß,  
Um so wärmer zu sein pfllegt ein Liebesgruß,  
Ein Gruß zwischen Freunden und Brüdern:  
Ein Bruderruf war's, der gen Süden drang  
Und je weiter die Ferne, aus der er klang,  
Um so inniger sei sein Erwidern.“

Lebendig im deutschen Lande kreist —  
Keinen Schlagbaum kennend — der deutsche Geist,  
Und wie der deutsche Gedanke,  
So kenn' auch, erweckt von der Liebe Strahl,  
Das deutsche Herz keinen bunten Pfahl  
Und keine trennende Schranke!“

### Bermischte Nachrichten.

Die Telegraphenbrähte der ganzen Erde haben eine Länge von 116,786 geographischen Meilen und würden hinreichen, um eine doppelte Leitung zwischen dem Monde und der Erde herzustellen, wobei



noch ein Stücklein Draht übrigbliebe, lang genug, um damit die Erde nahezu dreimal zu umspannen. An den 12,000 Telegraphenstationen der Erde mit ihren 30,000 Apparaten sind fortwährend 36—38,000 Menschen beschäftigt, und die Herstellungskosten dieses Netzes belaufen sich in runder Summe auf 416 Mill. Frs. Allein in Europa werden aber auch gegenwärtig täglich 58,000 Telegramme versendet. (U. 3.)

## Chronik der Stadt Halle.

### Tageschau.

Freitag den 26. Juni.

Schwurgerichtsstündung früh 8 Uhr.

a. Handarbeiter Friedrich Säger, b. Handarbeiter Friedrich Carl Gellert, c. verehelichte Säger, Christiane geb. Panse sämtlich aus Siebichenstein; ad a. und b. schwerer Diebstahl im wiederholten Rückfalle, ad c. Theilnahme an einem schweren Diebstahle.

Geschäftsstunden der Königl. und städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —

Postamt: 7 U. B. M. bis 8 U. Ab. (Sonntags 7—9 U. B. M. u. 5—8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. N. M. — Ober-Bergamt: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. Ab. — Passbüro: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. N. M. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. N. M. — Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. N. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet); die Justizkassen-Kasse: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. N. M. — Straßamt: 7—12 U. B. M. u. 2—5 U. N. M. — K. Kreisstafte: 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. N. M. — Landratsamt: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. N. M. — Kant-Commandite: 8<sup>1/2</sup>—1 U. B. M. u. 3<sup>1/2</sup>—5 U. N. M. — Universität: Kassenstunden 9—12 U. B. M. (expl. den letzten Tag jedes Monats.) Sekretariat: 8—10 U. B. M. u. 3—4 U. N. M.

Städtisches Rathaus. Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Sparrassen.

Städtische Sparrasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm. Sparrasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10 a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm. Spar- u. Verschuh-Berein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm und 2—5 Uhr Nachm.

Halle'scher Consum-Berein (gr. Ulrichsstraße 4), Kassenstunden 9—12 Uhr Vorm. Essentielle Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.

Bereine.

Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße 21) 7<sup>1/2</sup>—10 Uhr Abends. (Eingang: Ruhgasse.)

Jünglings-Berein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.

Niedertafeln.

Sang u. Klang, Uebungsstunde v. 8—10 Uhr Abds. in „Café Rocco.“

Bäder.

Babel's Bade-Anstalt im Filtrsthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 7, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Wannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertage Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Eisenbahnfahrten. (C = Concierzug, S = Schnellzug, P = Personenzug, G = gemischter Zug.) Abgang in der Richtung nach:

Berlin 4 U. 15 M. Bm. (C), 7 U. 50 M. Bm. (P), 1 U. 30 M. Nm. (P), 5 U. 54 M. Nm. (C), 6 U. 10 M. Ab. (G).

Leipzig 6 U. 10 M. Bm. (G), 7 U. 25 M. Bm. (C), 9 U. 30 M. Bm. (P), 1 U. 20 M. Nm. (P), 4 U. 15 M. Nm. (P), 7 U. 20 M. Ab. (P), 8 U. 45 M. Ab. (S).

Magdeburg 7 U. 45 M. Bm. (S), 8 U. 50 M. Bm. (P), 1 U. 25 M. Nm. (P), 5 U. 55 M. Ab. (P), 7 U. 35 M. Ab. (C), 8 U. 40 M. Ab. (G, übern. in Eßben), 11 U. 20 M. Nchts. (P).

Göttingen (über Nordhausen) 7 U. 45 M. Bm. (P), 1 U. 50 M. Nm. (P), 7 U. 40 M. Ab. (P. bis Nordhausen).

Thüringen 5 U. 20 M. Bm. (P), 9 U. 30 M. Bm. (P), 11 U. 3 M. Bm. (S). 1 U. 50 M. Nm. (P), 7 U. 45 M. Ab. (P — bis Gotha), 11 U. 8 M. Nchts. (S).

Personenposten. Abgang von Halle nach: Cönnern 9 U. Bm. — Köhlben 1 U. Nchts. — Salzminde 9 U. Bm. — Köbejun 3<sup>1/4</sup> U. Nm. — Wettin 3 U. Nm. — Quersfurt 3 U. Nm.

Verzeichniß der in der Stadt Halle befindlichen Postbriefkästen.

Am Posthause (wird alle Viertelstunden geleert);

- 1) An der Steuer-Expedition des Kirchthors;
- 2) am botanischen Garten;
- 3) Geißstraße 17;
- 4) am Weidenplan 5;
- 5) am Hause gr. Ulrichsstraße 47 (alte Dessauer);
- 6) am Domplatz 3, Schulgebäude, Eingang zum Dome;
- 7) Klausthor 8 a.;

8) an der Zuckerfaberei, Hospitalplatz 13;  
9) alter Markt 3;  
10) am Markt 26;  
11) an der Steuer-Expedition des Rammischen Thors;  
12) Rammische Straße 14;  
13) Leipzigerstraße, am Hause des Kaufmann Rammisch;  
14) Königsstraße 16, Landwehrstraßen-Ecke, — vis-à-vis dem Victoria-Hotel,  
Die Einschlagkasten Nr. 1. u. 11. werden an den Wochentagen 5<sup>1/4</sup>, 7<sup>1/4</sup>, 11<sup>1/4</sup> Uhr Vormittags, 1<sup>1/4</sup>, 4<sup>1/4</sup>, 8<sup>1/4</sup> Uhr Nachmittags,  
2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 12, 14. — 6, 8, 11<sup>1/2</sup> Uhr Vormittags, 2, 4<sup>1/2</sup>, 9 Uhr Nachmittags,  
10, 13. — 6, 8, 11<sup>1/2</sup> Uhr Vormittags, 2, 4<sup>1/2</sup>, 7, 9 Uhr Nachmittags gewechselt.

An den Sonntagen findet eine Auswechslung der Einschlagkasten um 11<sup>1/4</sup> resp. 11<sup>1/2</sup> Uhr Vormittags und 1<sup>3/4</sup> resp. 2 Uhr Nachmittags nicht statt, mit Ausnahme der Kasten 10. und 13. um 2 Uhr Nachmittags.

Die Einschlagkasten Nr. 1.—10. werden stets, Nr. 11.—14. bei der 2. und 4. Auswechslung bei dem Post-Amt, bei den anderen Auswechslungen auf der Post-Expedition auf dem Bahnhofe geleert.

Brief- und Zettelkästen Halle'scher Kaufleute.

J. G. Mann und Söhne: bei 1) Herrn Pröpper, Leipzigerstraße. 2) Rothfugel, Leipzigerstraße 86. 3) Lehmann, Leipzigerthor. 4) Schiack, am Waisenbause. 5) Thurm, am Moritzthor. 6) Volk, an der Post. 7) Lauterbach, am Klausthor. 8) Kinsmann, gr. Ulrichsstraße 16. 9) An der Königl. Reithahn. 10) An dem Werther'schen Hause am Markt.

## Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.

24. Juni 1868.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dunst- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	332,85	6,35	85	15,7	W	wolkig 6.
Mitt. 2	334,60	5,08	60	17,3	NNW	wolkig 6.
Abd. 10	335,82	5,58	73	16,0	SW	trübe 9.
Mittel	334,42	5,67	73	16,3		wolkig 7.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

## Durchschnitts-Preise

in Halle am 25. Juni 1868.

		Niedrigster		Höchster	
Weizen	Schfl.	3 Thlr. 16 Sgr.	3 Pf.	3 Thlr. 22 Sgr.	6 Pf.
Roggen	"	2 " 12 " 6 "	"	2 " 15 " "	"
Gerste	"	1 " 25 " "	"	1 " 27 " "	6 "
Hafers	"	1 " 8 " "	"	1 " 8 " "	9 "
Heu	Centr.	" 20 " "	"	" 22 " "	6 "
Langes Stroh	Schod	7 " 15 " "	"	8 " " "	"

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

## Amtliche städtische Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Der Königliche Servis einschließlich des städtischen Zuschusses für die pro Monat Mai e. einquartiert gewesenen Mannschaften soll

Freitag den 26. Juni c.

in den Vormittags-Büreaustunden gezahlt werden.

Zur Deckung des städtischen Zuschusses für die ausgemieteten Mannschaften ist der reglementsmäßige Beitrag von den der Ansmiethekasse beigetretenen Hausbesitzern des 2., 3. und 4. Polizei-Bezirks pro 2. Tour 2. Monat erforderlich, welcher in den nächsten Tagen eingezogen werden soll.

Halle, den 23. Juni 1868.

Das Quartier-Amt.

### Bekanntmachung.

Ein goldener Ring ist als gefunden hier abgegeben. Der Eigentümer wolle sich schleunigst im Polizei-Secretariate, Zimmer Nr. 15, melden.

Halle, den 23. Juni 1868.

Die Polizei-Verwaltung.



**Feinste Isländer Seringe à Stück 10 bis 15 Pf., feinste Matjes-Seringe à Stück 6 bis 9 Pf., in ganzen Tonnen und Schocken noch billiger, empfiehlt**  
**C. H. Wiebach.**

Die Seringe-Handlung von Wolke macht wiederholt darauf aufmerksam, daß man das Allerfeinste von neuen Isländer- und auch Schottischen Matjes-Seringen nur daselbst und in größter Auswahl findet, auch vermöge der ersten Bezugsquellen die billigsten Preise stellt.

Beste Feuerwerke und Papierlaternen billigt bei **G. F. Bretschneider**, Mauergasse 3.

## Badehosen,

leinene u. gewirkte, in roth u. gestreift; **Bademüßen** für Herren u. Damen; bei Abnahme von mindestens 1 Dgd. mit **10 % Rabatt** empfiehlt billigt **Friedr. Arnold** am Markt.

### Bekanntmachung.

Auf der Saline im Thale werden **Freitag den 26. d. Mts.** von Nachmittags  $\frac{1}{2}$  3 Uhr ab bedeutende Quantitäten **altes Holz** (meist als Feuermaterial brauchbar) in einzelnen Häufen verauctionirt.

Halle, den 20. Juni 1868.

**Pfännerschaftliche Salinen- und Bergwerks-Verwaltung.**

### Auction.

Freitag den 26. Juni Nachmittags 2 Uhr sollen **gr. Ulrichsstraße 26** verschiedene Möbel, als: Tische, Stühle, Schränke, Betten und versch. andere Sachen Umzugshalber verauctionirt werden.

**Badehosen, Strohpantoffeln**

empf. **C. F. Ritter**, gr. Ulrichsstr. 42.

Eine **Handschuh-Nähmaschine**, mehrere gebrauchte Kinderwiegen, Waschfaß, Backtrog, Plättbretter, Eimer, Trageholz u. billig zu verk. bei **H. Tauchnitz**, neue Promenade 12.

Zwei birkenne Tische mit Wachstuchbezug stehen zum Verkauf **Steg 6.**

Ein Käuferfchwein zu verk. **Oberglauch 31 a.**

Ein herrschaftl. Haus (hohes Part. u. 2 Etagen à 8 Pieden) mit Garten am Gymnasium verk. geg. **2000 R. Anz. M. Kuckenburg**, Rittergasse 9.

Bestellungen zur Anlieferung von Brennmaterialien ins Haus erbitten schriftlich in unseren 10 Briefkasten oder mündlich in unsern Contoren. **Mann & Söhne.**

Zwei fette Schweine zu verkaufen **Grafweg 12.**

Ein geb. Schreibsekretair u. 2 Kinderbettstellen sind zu verkaufen **Karzerplan 4, im Hofe.**

Eine Nähmaschine, passend für einen Schneider, ist zu verkaufen **große Steinstraße 23, 2 Tr.**

Ein kl. Haus wird zu mieten gesucht **Spize 9.**

Geschickte u. fleißige Näherinnen werden sofort gesucht bei **M. & G. Duvinage.**

Ein zuverlässiger Rütcher, der gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet sofort ein Unterkommen bei **Meyer & Frank**, Magdeburger Chaussee 8.

Gesucht wird 1. Juli ein Küchenmädchen, Lohn 36 R., durch **Fr. Binneweiß**, Barfüßerstr. 16.

Gesucht wird eine Aufwartung **Schmeerstraße 8, im Laden.**

Eine ehrl. Aufwartung gesucht **gr. Ulrichsstr. 54.**

Im **Jackennäben** geübte Mädchen finden Beschäftigung **Mittelwache 13, rechts 1 Tr.**

Ein reinliches, ehrliches Dienstmädchen sucht **kl. Ulrichsstraße 24, 1 Tr.**

Mädchen mit guten Attesten werden gesucht **Geiststraße 58.**

Ein zuverlässiges Mädchen wird zur Wartung eines Kindes gesucht **Steinweg 47, 1 Tr.**

Ein ordentliches Mädchen wird zur Aufwartung gesucht **gr. Berlin 9, 2 Tr.**

Ein ordentl. Mädchen sucht zum 1. Juli Dienst. Näheres bei **Naundorf**, gr. Märkerstraße 4.

### Wohnungs-Gesuch.

2 St., 2—3 K., K. u. Zubeh. in e. anständ. Hause w. z. 1. October zu mieten gesucht. Nr. unter **3.** bei **Kroppensiedt**, gr. Märkerstr.

Gesucht wird zum 1. October eine größere Werkstatt für Holzarbeiter nebst Wohnung und Holzgeläß. Adressen bittet man unter **H. S.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine einz. Dame wünscht zum 1. Juli d. Js. eine Wohnung, best. aus St., K. u. Küche. Nr. unter **H. E.** in der Expedition d. Bl. abzugeben.

In bester Geschäftslage ist e. Parterre-Wohnung mit Niederlageräumen und gr. Pferdeestall u. vom 1. October zu vermieten. Zu erfragen bei **Herrn Kaufmann Kitzing.**

Leipzigerstraße 18 sind 2 ger. vollk. gef. mittelgroße Wohnungen, auch vortrefflich z. e. Geschäftslocal f. eignend, z. 1. October zu vermieten.

In n. nach dem Sandberg geleg. Hintergeb. ist eine mittelgr. Familien-Wohnung z. 1. Octbr. zu vermieten. **Dr. Stephan.**

Landwehrstraße 17 eine Wohnuna, aus 4 Stuben, Kammern u. bestehend, für 115 R. zu vermieten und z. 1. October zu beziehen. Näheres beim Hausmann.

Ein Familien-Logis zum 1. Juli für 90 R. zu vermieten **kl. Ulrichsstraße 31.**

**Magdeb. Chaussee Nr. 4 ist eine herrsch. Wohn. von 3—4 St., K. u. Zubeh. den 1. October zu beziehen.**

Zu vermieten eine Hof-Wohnung: 2 St., 2 K., Küche u. alles Zubehör **Harz 11.**

Ein Logis für 42 R. ist noch zu vermieten **Breitestraße 17.**

**Gr. Steinstraße 14 ist z. 1. October ein Logis von 4 Stuben nebst Zubehör zu vermieten.**

Eine Wohnung von Entrée, 3 Wohnstuben, 2 heizbaren Schlafstuben, Küche und allem Zubehör zum 1. October a. c. zu beziehen **Magdeburger Chaussee 13 a.**

Ein Familien-Logis, Bel-Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, ist sofort zu vermieten und den 1. October oder früher zu beziehen **Brüderstraße 10.**

Eine Gartenstube zu vermieten **in Meier's Bad.**

Eine fein möblirte Stube mit Cabinet ist an 1 oder 2 Herren zu verm. **Rittergasse 14, 1 Tr.**

Eine freundl. Stube mit Kammer ist 1. Juli beziehbar **Niemeyerstraße 6, 2 Tr.**

Möbl. St. m. K. u. Bett, monat. 3 R., **Geiststr. 12.**

Schlafst. mit Kost **Blücherstr. 4, 2 Tr. l.**

Wer am 24. Juni e. Morgens zwischen 8—9 am Rannischen Thor eine goldene Broche aufgenommen hat, wolle solche Steinweg Nr. 27b beim Gärtner Roseh abgeben.

Auf dem Wege von Wittekind durch Siebichenstein an der Saale entlang über die Schleuse nach dem Paradiese ist das Uhrwerk einer Damenuhr verloren gegangen. Gegen eine angemessene Belohnung abzugeben bei **Friedrich Arnold**, an der Marktkirche.

Der bek. Herr, welcher vor. Sonnabend in der Rathhausgasse aus Versehen e. Messer einsteckte w. geb., dasselbe in der Exped. d. Bl. abzugeben.



Ein brauner Jagdhund, Hündin, auf den Namen „Schnepe“ hörend, ist von der Fabrik am Dreierhaufe bei Radewell entlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.

**Louis Neufner**, Halle a/S.

Wir bringen Herrn **Henschel** aus Gimritz für die prächtige Beleuchtung der Feiern bei unserer gestern Abend stattgefundenen Wasserfahrt unseren besten Dank.

**Die Bäcker-Innung.**

### Familien-Nachrichten.

#### Todes-Anzeige.

Heute den 24. d. Mts. 9 $\frac{1}{2}$  Uhr starb nach langen schweren Leiden meine liebe Frau **Amalie Jentsch** geb. **Heinrich** in ihrem 47. Lebensjahre. Des meinen Verwandten und Bekannten zur Nachricht.

Halle, den 24. Juni 1868.

**L. Jentsch.**